



Studierendenparlament

DER UNIVERSITÄT POTSDAM

Postanschrift: Studierendenparlament • Am Neuen Palais 10 • Postfach 60 15 53 • 14 415 Potsdam
Sitz: Komplex I • Am Neuen Palais 10 • Gebäude 06
Kontakt: E-Mail: praesidium@stupa.uni-potsdam.de • Fax: (0331) 977-1795
Präsidium: Benjamin Stahl • David Kolesnyk

Potsdam, 27. Februar 2012

**Nachtrag zur II. außerordentlichen Sitzung,
Dienstag, 28.02.2012, 18:00 - 23:00 Uhr,
Neues Palais, Haus 8, Raum 0.60/61.**

Das Präsidium schlägt folgende Tagesordnung vor:

- TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2: Beschluss der Tagesordnung
- TOP 3: Beschluss der Protokolle vom 31.01.2012 und 21.02.2012
- TOP 4: Gäste

TOP 5: Berichte aus den Gremien

- a) StuPa-Präsidium
- b) Andere Gremien
- c) AStA-Rechenschaft

TOP 6: Wahlen

- a) Zum Referat für Sozialpolitik
- b) Zum Präsidium des StuPa

TOP 7: Anträge

- a) Workcamp
- b) Partizipationswochen
- c) Next-Bike-Kooperation

TOP 8: Initiativanträge

- a) Lichttechnik-Workshop

TOP 9: Sonstiges

- a) KuZe-Kauf [Pressemitteilung]

Für die Inhalte der TOP wird auf den Nachtrag zur Sitzung vom 21.02.2012 verwiesen. Lediglich wichtige neue Informationen sind hier separat angehängt.



Studierendenparlament DER UNIVERSITÄT POTSDAM

Postanschrift: Studierendenparlament • Am Neuen Palais 10 • Postfach 60 15 53 • 14 415 Potsdam
Sitz: Komplex I • Am Neuen Palais 10 • Gebäude 06
Kontakt: E-Mail: praesidium@stupa.uni-potsdam.de • Fax: (0331) 977-1795
Präsidium: Vicky Kindl • Benjamin Stahl • David Kolesnyk

Potsdam, 27. Februar 2012

Protokoll zur XI. Sitzung des XIV. Studierendenparlamentes vom 21.02.2012

Die Niederschrift zur Anwesenheit erfolgt auf Basis der zur Sitzung ausgelegten Anwesenheitsliste. Anwesende Abgeordnete, welche sich nicht per Unterschrift authentifiziert haben, gelten als unentschuldigt.

Feststellungen zur Anwesenheit

Anwesend: BEAT: Susanne Eckler, Vicky Kindl, Juliane Lehmann, Bianca Bastian.
GAL: Franziska Neuhäuser. Grüner Campus: Hartmut Phieler, Christin Wiech.
JuSo-HSG: Nadine Lilienthal, David Kolesnyk, Christian Gammelin. LHG: Benjamin A. Stahl. ASTA: Daniel Sittler, Franz-Daniel Zimmermann, Steffen Brumme, Benjamin Mosebach, Annabel Ertel, Ribana Bergmann, Maimouna Outtara, Stefan Schmidtke, Anneka Cooke. GAESTE: Sabine Finzelberg.

Entschuldigt abwesend: SDS: Juliane Tietz, David Noack, Christoph Kühl. GAL: Björn Ruberg, Roy Kreutzer, Jakob Weißinger, Fabian Twerdy, Svetlana Lammok.
Grüner Campus: Adris Weis. JuSo-HSG: Patrick Gumprich, Albrecht Tilmann.
RCDS: Norman Siewert. ShineUP: Shahin Abadi. ASTA: Claudia Fortunato.

Unentschuldigt abwesend: GAL: Marie Schäffer. RCDS: Marius Amfelder.
ShineUP: Friederike Jatzen. ASTA: Pierre Tegouffo, Jan Eckhoff, Sebastian Geschonke, Roland Gehrman, Ansgar Seng..

TOP 1: Feststellung zur Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass elf Abgeordnete anwesend sind. Das StuPa ist nach § 6 (1) Satz 1 der Satzung der Studierendenschaft [SdS] nicht beschlussfähig. Das Präsidium lädt nach § 6 (4) Satz 1 SdS zu einer außerordentlichen Sitzung des StuPa am 28.02.2012, Neues Palais, Haus 8, Raum 0.60/61, 18:00 Uhr ein.

Es wird nach § 6 (4) Satz 4 SdS ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für alle TOP, für welche zur Sitzung am 21.02.2012 eingeladen wurde, eine Beschlussfähigkeit zur Sitzung am 28.02.2012 auch dann vorliegt, soweit an diesem Tag nicht die Hälfte der Mitglieder des Studierendenparlamentes anwesend ist. Davon ausgenommen sind neu eingebrachte Anträge nach § 6 (4) Satz 3 SdS.

F. d. R. d. A. Benjamin A. Stahl

**Antrag an das Studierendenparlament
der Uni Potsdam
zur finanziellen Unterstützung
eines Lichtworkshops**

Potsdam, den 23.02.2010

Antragstellerin: Sabine Gradtke und Grit Sujata

Die Initiative „electric dress“ (ed) organisiert seit 2007 unter dem Namen „electricdress“ nichtkommerzielle und selbstorganisierte Bildungs- und Musikveranstaltungen im queer-feministischen Bereich. Die Mitglieder der 8-köpfigen Gruppe kommen aus Berlin und Potsdam und sind neben Studium und Arbeit in verschiedenen Bereichen der Kulturpolitik meist ehrenamtlich tätig.

electric dress - Was wir machen

Wir organisieren Workshops, planen Festivals und thematische Veranstaltungen. Wir führen inhaltliche Diskussionen, machen interaktive Selbstpräsentationen und geben bei passenden Anfragen Technik-Support für kulturelle und politische Veranstaltungen, nicht nur in studentischem Bezug. Mit unserem Dasein und unseren Aktivitäten versuchen wir die Veranstaltungslandschaft mit allen Beteiligten zu verändern und die Zugangsmöglichkeiten für Frauen zu technischen Umsetzungs- und Ausdrucksmöglichkeiten zu erweitern. Gleichzeitig verstehen wir uns als Netzwerk, aus dem heraus neue Prozesse entstehen und sich neue Zusammenhänge bilden können.

Unser Vorhaben

Im letzten Jahr konnte ed dank einiger privater Spenden und Aufwandsentschädigungen für Technik-Supports (z.B. an der queer-Bühne des Uni-Sommerfestes 2010) einen Grundstock an Lichttechnik anschaffen, der sich für die Inszenierung kleinerer Veranstaltungen eignet. Gern möchten wir nun die Möglichkeit, mit dieser Technik eigene Veranstaltungen zu „beleuchten“, nicht nur für uns selbst in Anspruch nehmen, sondern mit engagierten und interessierten Potsdamer_innen teilen.

Deshalb planen wir einen Lichttechnik-Workshop, der die Teilnehmerinnen befähigt, mit dem von ed zur Verfügung gestellten Grundstock an Lichttechnik plus ggf. gewünschter zusätzlicher Geräte (Theaterscheinwerfer, Nebelmaschine, Scanner, ...) selbstständig und eigenverantwortlich umzugehen, um in der näheren Zukunft eigene Veranstaltungen licht-technisch betreuen zu können.

Der Workshop teilt sich in 2 Phasen: ein Grundworkshop (2 aufeinanderfolgende Wochenenden) und mindestens 2 Coaching-Veranstaltungen für je 2 Teilnehmerinnen, die sie selbst initiieren und lichttechnisch begleiten, aber von der Raum-Planung bis zum Abbau vom Workshop-Team begleitet und unterstützt werden.

Zeitraum und Umfang

- insg. 6 Monate bis 1 Jahr
- Grundworkshop: 2X2 Tage April – Juni 2012
- Anschließend Begleitung und Unterstützung bei Aufbau und Bedienung der Lichtanlage bei ersten Veranstaltungen (insgesamt ca. 12-14 coaching-Veranstaltungen)

Zielgruppe

Wir bieten den Workshop interessierten Student_innen/Frauen_Trans* aus Gruppen, Vereinen und Initiativen, die in unkommerziellen kulturellen Zusammenhängen agieren. Veranstaltungstechnik ist immer noch ein Bereich, an den sich Frauen_Trans* seltener herantrauen als männlich sozialisierte Menschen. Speziell die Installation und Bedienung von Licht

ist ein männer - dominierter Bereich.

Ziele

Es ist uns sehr wichtig, dominanzarme Lernräume zu schaffen insbesondere im Feld der Veranstaltungstechnik. Wir vermitteln technisches Fachwissen und stellen eine Plattform für Austausch und Vernetzung zur Verfügung.

Unser Ziel ist es, Selbstbewusstsein und die Selbstermächtigung von Frauen_Trans* in diesem Bereich zu stärken, da diese hinter Turntables und Mischpulten immer noch mehr Ausnahme als Regel sind und die Atmosphäre und der Umgang untereinander bei Veranstaltungen eher männlich dominiert und hierarchisch geprägt ist, was Wissensvermittlung angeht.

Mit dem Workshop möchten wir einen Beitrag leisten für mehr aktive Präsenz und Sichtbarkeit von Frauen_Trans* auf Veranstaltungen.

Die Teilnehmer_innen sind mittels des Workshops in der Lage, selbständig mit einer Lichanlage des Typs DMX Invader 2420 umzugehen und sie für ihre Bedarfe zu nutzen.

Es wird ihnen ein Grundverständnis über Lichtgestaltung vermittelt.

Die Teilnehmer_innen erlangen elektrotechnische Grundkenntnisse und erlernen die Möglichkeiten und Handhabung der Lichanlage.

Darüber hinaus bekommen sie in einen Einblick in die Praxis bei Veranstaltungen „auf fremden terrain“, Handlungsorientierungen für den technischen Rahmen, aber auch das Klären von Gestaltungsmöglichkeiten, dem Rahmen des Veranstaltungsortes und sich daraus ergebenden Möglichkeiten und Grenzen des gewünschten Veranstaltungsformats.

Ablauf des Workshops:

Modul I

1.Tag - 10-18h

- Kennenlernen, Erwartungen abfragen
- Kennenlernen der digitalen Leuchtelemente
- Verknüpfung von Leuchtelementen mit dem Lichtpult
- Einführung in die digitale Lichanlage, Bedienung und Programmierung

2. Tag – 10-18h

- Erste Programmierungen von Szenen und Lauflichtern
- Licht-Theorie RGB und CMYK, Farbtemperatur
- Lichtgestaltung mit LED`s
- Präsentation erster Ergebnisse der Programmierungen

Modul II

1. Tag - 10-18h

- Einführung in analoge Lichtelemente und motorbetriebene Geräte (Kugel, Strobo, Scanner,...)
- Lichtgestaltung für verschiedene Veranstaltungstypen (Oberlicht/diffuses Licht, Unterlicht... Folien)
- Aufbau und Reparatur von Par-Scheinwerfern
- Sichere Installation von Leuchtmitteln – Hängen und Stellen

2.Tag - 10-18h

- Funktionsweise von Dimmer Packs

- Aufbau und Bedienung analoger Leuchtmittel
- Errechnen von Stromkreisen der Stromauslastung vor Ort
- Aufbau und Bedienung analoger Leuchtmittel
- Verbindung und Durchführung analogen und digitalen Lichts

Modul 3

Im Anschluss werden Begleit- und Übungstermine verabredet. Dies bedeutet Betreuung und Unterstützung der Workshopteilnehmer_innen bei Veranstaltungen.

Für je 2 Teilnehmer_innen (die möglicherweise für die Zukunft gemeinsame Veranstaltungen planen) sind je 2 Coachings kalkuliert, sie terminlich erst verabredet werden müssen. Bei 6-8 Teilnehmer_innen rechnen wir mit 6-8 Veranstaltungs-Begleitungen. Diese sollten im Laufe des Jahres 2012 stattfinden.

Wir möchten den Workshop, sowie die Folgetermine kostenlos anbieten. Dafür beantragen wir Förderung für den Workshop bestehend aus drei Modulen beim Studierendenparlament der Universität Potsdam.

Kostenaufstellung folgend

Herzliche Grüße
Sabine und Grit

Lichtworkshop mit electric dress

Kostenplan (in Euro)

Honorarkosten 1 Referentin **800**

Tageshonorar je 200
für insgesamt 4 Tage

Aufwandsentschädigung Coaching

Je 50 Euro **400**

Ausleihe Lichtenanlage (10 Tage) **500**

pro Tag 50

Pult
8 LED-PARs
Kugel
Scanner

Transportkosten **60**

Versorgung **130**

Getränke 50
Obst/Kekse 20
Suppe (Mittag) 60

Betriebskosten Raum **50**
(pauschal)

Kosten gesamt: 1940

Finanzierungsplan: (in Euro)

Spendeneinnahmen 140
durch die VA-Crews

Förderung durch ASTA Potsdam 1800

Gesamt: 1940

Liebe Parlamentarier_innen,

vielleicht haben es ja schon einige unter Euch erfahren, für alle anderen schreibe ich diese Mail über die aktuelle Entwicklung im KuZe.

Auf der letzten Verwaltungsratssitzung des Studentenwerks fiel nun endlich die Entscheidung, das KuZe zu kaufen. Auf der Homepage findet ihr dazu einerseits unsere Pressemitteilung als auch links zu den Stimmen aus der Presse.

<http://www.kuze-potsdam.de/Kuze/presse>

Hier noch direkt die links zu Artikeln aus der MAZ

<http://www.maerkischeallgemeine.de/cms/beitrag/12282410/60709/Studentenwerk-will-das-Studentische-Kulturzentrum-in-der-Innenstadt.html>

und aus den PNN

<http://www.pnn.de/campus/626093/>

Abschließend könnt ihr hier auch noch die PM dazu lesen:

P R E S S E M I T T E I L U N G

des Allgemeinen Studierendenausschusses der Universität Potsdam und des Vereins zum Erhalt des Studentischen Kulturzentrums in den Elfleinhöfen [ekze] e. V

Studentenwerk möchte Kulturzentrum kaufen - AStA und ekze e.V. freuen sich über so viel Engagement für die Studierendenschaft

Auf der letzten Verwaltungsratssitzung des Studentenwerk Potsdams wurde die Kaufabsicht des Studentischen Kulturzentrums (KuZe) in der Hermann-Elflein-Straße beschlossen. Wir freuen uns außerordentlich über diesen Beschluss?, sagt Benjamin Mosebach, AStA Kulturreferent. ?Durch das neue Engagement werden studentische Freiräume in Potsdam gesichert.?

Das Studentenwerk war von Beginn an ein verlässlicher und großzügiger Partner für das Kulturzentrum. Der AStA ist sich sicher, dass dem Kulturzentrum durch den Eigentümerwechsel eine bessere Zukunft bevorsteht. ?Endlich haben die ewigen Auseinandersetzungen mit dem alten Eigentümer ein Ende. Das Studentenwerk ist für uns klar der bessere Unterstützer für dieses Projekt?, so Sabine Finzelberg, Geschäftsführerin des Kulturzentrums. ?Wir haben mit dem Studentenwerk durchweg gute Erfahrungen gesammelt und sind dort stets auf offene Ohren gestoßen. Dies wird in Zukunft hoffentlich so bleiben.

Die Absicherung und der Ausbau des Studentischen Kulturzentrums ist stetes Anliegen aller Beteiligten. ?Mit dem Studentenwerk haben wir endlich einen Eigentümer gefunden, der diese Ziele tatkräftig unterstützen möchte. Deshalb können wir uns jetzt voll und ganz auf den Ausbau des Kulturangebots konzentrieren. Das Engagement des Studentenwerkes zeigt auch, dass das Kulturzentrum tatsächlich eine Einrichtung für alle Studierenden ist. Wir laden alle Studierenden Potsdams ein uns zu besuchen und mitzumachen?, freut sich Christian Budach, Vorsitzender des ekze e.V.

Einzigste noch zu nehmende Hürde ist die Zustimmung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK), welches die Investitionen des Studentenwerkes genehmigen muss. ?Wir hoffen inständig auf die Zustimmung des MWFK. Das Kulturzentrum hat in den mehr als sechs Jahren seines Bestehens diese Stadt bereichert und war Ausgangs- und Anziehungspunkt für internationale Kulturarbeit?, betont Jens Gruschka. AStA-Referent Steffen Brumme unterstreicht: ?Das Ministerium sollte im Interesse der Studierendenschaft, des Studentenwerkes und der Kulturlandschaft Potsdams eine entsprechende Entscheidung treffen.

Mit Besten Grüßen
Hartmut Phieler